



# J.S. Bach Matthäus-Passion

**Karfreitagskonzert in der Kirche Enge Zürich**  
**30. März 2018, 15:00 Uhr**

Martina Küng, Anna Miklashevich - Sopran, Anja Hirt, Jan Thomer - Alt,  
Ivo Haun, Loïc Paulin - Tenor, Davide Benetti, Santiago Garzón-Arredondo - Bass

Bach Ensemble Zürich an der Kirche Enge, Capriccio Barockorchester  
Dominik Kiefer - Konzertmeister / Ulrich Meldau - Leitung

## Programm

Bild: Christuskopf am Hauptportal der Kirche Enge

# Einführung in die Matthäus-Passion

Jörg Frey

Die Matthäus-Passion Johann Sebastian Bachs ist das größte und bedeutendste Werk evangelischer Kirchenmusik. Ihre Wiederaufführung durch Mendelssohn im Jahr 1829 leitete die Wiederentdeckung des zeitweise fast vergessenen Leipziger Meisters ein. Erstmals aufgeführt wurde sie am 11. April 1727 in der Leipziger Thomaskirche, im Rahmen der am Karfreitag-nachmittag in einer der Hauptkirchen der Stadt abzuhaltenden Passionsmusik, zu deren Organisation Bach durch seinen Vertrag mit dem Rat der Stadt verpflichtet war. Diese sollte er so gestalten, „dass sie nicht zulänglich währen, auch also beschaffen seyn möge, damit sie nicht opernhafftig herauskommen, sondern die Zuhörer vielmehr zur Andacht aufmuntere.“ Neben der etwas kürzeren, seit 1724 in vier Fassungen aufgeführten Johannes-Passion ist aus dieser Praxis allein die Matthäus-Passion vollständig erhalten. Die heute als gültig angesehene Fassung von 1736 liegt in einer Reinschrift Bachs vor, in der er den Bibeltext und den Eingangschoral „O Lamm Gottes, unschuldig“ in roter Tinte schrieb.

Formal handelt es sich bei der Matthäus-Passion um eine „oratorische Passion“, bei der nicht eine freie Nachdichtung, sondern der ungekürzte Bibeltext der Passionserzählung des Matthäusevangeliums (Matthäus 26-27) in Luthers Übersetzung zugrunde liegt: von der Salbung Jesu in Bethanien über sein letztes Mahl, die Gefangennahme, den Prozess vor dem Hohen Rat und dem römischen Statthalter Pontius Pilatus, seine die Kreuzigung bis zu seiner Grablegung. Dieser wird musikalisch deklamiert von der Erzählerstimme, dem Evangelisten, und den jeweiligen dramatis personae: Jesus, Petrus, Pilatus, der Hohepriester, Dienerinnen, Zeugen usw. Wo Gruppen sprechen wie die Jünger Jesu, seine Ankläger oder die aufgepeitschte Volksmenge, übernimmt der Chor diese Rollen.

Erweitert wird der Bibeltext zunächst durch freie Dichtungen aus der Feder des Librettisten und Textdichters Henrici alias Picander, der diese Texte in Anlehnung an Passionspredigten des Rostocker Pastors und Superintendenten-

ten Heinrich Müller verfasst hat, die sich in Bachs Bibliothek fanden. Wenn sich in den Predigten z.B. eine Passage findet, wo der Abend der Grablegung Jesu mit dem Zeitpunkt der Sünde Adams im Paradies verbunden wurde („Am Abend / da der Tag kühle worden war / kam die Sünde der Menschen erstlich ans Licht / am Abend nimmt sie Christus wieder mit sich ins Grab / dass ihr nicht mehr gedacht werde. Um die Vesper-Zeit karn das Taublein Noah zum Kasten /...“), so wird dies im Text der Matthäus-Passion unverkennbar aufgenommen: „Am Abend da es kühle war, ward Adams Fallen offenbar. Am Abend drücket ihn der Heyland nieder. Am Abend kam die Taube wieder, und trug ein Oel-Blatt in dem Munde. O Abendstunde!“

Theologisch bewegen sich diese Texte in der lutherischen Tradition, in der Jesu Passion und Tod als stellvertretendes Sühneleiden für die ganze Menschheit verstanden wird. Zugleich fügt Picander gemäss der barock-frühpietistischen Tendenz seiner Zeit stärker affektive Elemente ein, die Jesu Menschlichkeit und die Vorbildhaftigkeit seines Handelns betonen oder gar die Betrachter durch den erregten Einwurf „Lasst ihn, haltet, bindet nicht!“ in die Handlung eingreifen und Jesus vor der Gefangennahme bewahren wollen. In Erweckung von Mitempfinden soll die innere Teilnahme der Hörer am Passionsgeschehen, religiöse Vergegenwärtigung und letztlich Reue und Umkehr erweckt werden.

Am stärksten auf die Vermittlung des Geschehens zielen die Choräle, Strophen aus damals bekannten Kirchenliedern. Sie formulieren weniger individuell als die freien Dichtungen und bringen damit einen höheren Grad von theologischer Objektivität ein. Sie sind für die Hörenden eine Einladung, in die Stimme der Gemeinde innerlich einzustimmen. Denn letztlich geht es in der Passionsmusik um „Andacht“, um die glaubende Aneignung der christlichen Grunderzählung vom Leiden und Sterben Jesu. Die Aufführung der Passion soll gerade kein ‚opernhaftes‘ Geschehen sein, kein Theater mit einem nur ästhetisch beteiligten Publikum sein, sondern eine Verkündigung biblischer Texte, die zur andächtigen Betrachtung und zur innerlichen Bejahung führt. Dies zu vermitteln, ist die Funktion der Choräle. Dabei steht der Chor vor der Aufgabe, in abruptem Rollenwechsel von der eben noch

eingenommenen Perspektive der Gegner, etwa in den emotional aufgepeitschten Turba-Chören, in die Rolle Gemeinde zu wechseln, die dieses Geschehen im Glauben auf die eigene Existenz bezieht und in Bekenntnis oder Gebet darauf antwortet.

Der monumentale Charakter der Matthäus-Passion kommt formal durch die Zwei- oder z.T. gar Dreihörigkeit zustande: Die Eröffnung im Eingangschor ist besonders komplex. Hier tritt – in Picanders Dichtung – die Tochter Zion auf, also eine biblische Frauengestalt, die für das Gottesvolk steht und andere „Töchter“, d.h. die Gläubigen bzw. die Gemeinde, zur Klage aufruft. So ergibt sich eine Wechselrede, in der Frauen klagen „den Bräutigam“ betrachten – als das „Lamm Gottes“, das leidet und darin die Sünde der Welt trägt: „Sehet!“ „Wen?“ „Den Bräutigam. Seht ihn!“ „Wie?“ „Als wie ein Lamm“ – während sich über diesem erregten Klagegesang dann ganz ruhig der betrachtende Choral legt: „O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet...“ Theologisch geht es also um diese betrachtende Aneignung der Passion. Sie soll nicht in Distanz bleiben, sondern in dem Betrachter selbst etwas auslösen: Mitgefühl, aber dann auch Umkehr – und letztlich die Gewissheit, dass dieses Geschehen uns zugut, zu unserem Heil erfolgt ist.

Die Choräle bieten ein wichtiges Korrektiv für die Rezeption der Passion: Wenn das Geschehen der Auslieferung und Verhaftung Jesu zunächst zur Entrüstung führt, etwa über Judas, der zur „Schlange“ und zum Mörder geworden sei, wird die nach außen gerichtete Erregung sogleich umgebogen: Als Jesus den Jüngern den Verrat ankündigt, fragen diese in erregter Betroffenheit: „Herr, bin ich’s?“ Die Antwort gibt der Choral: „Ich bins, ich sollte büßen...!“: Nicht Judas, nicht irgendwelche bösen Menschen, auch nicht die Juden oder Römer sind schuld am Tod Jesu, sondern, theologisch gesprochen: „ich“. und meine Sünden.

Dies ist auch im Blick auf die Elemente der Passion wichtig, die häufig zu einer antijüdischen Wirkung und Vereinnahmung des Werks geführt haben: Als die Ankläger und die Volksmenge Jesu Tod fordern und Pilatus alle Verantwortung von sich weist, sprechen diese den fatalen Satz aus: „Sein Blut komme

über uns und unsere Kinder.“ Dieser wurde lange Zeit dahingehend verstanden, als ob die Juden als Volk die Schuld am Tod Jesu auf sich genommen hätten – mit der Folge schlimmer antijüdischer Verirrungen durch die Jahrhunderte. Gewiss ist eine fanatisierende Wirkung möglich, wenn man sich von den Emotionen der Turba-Chöre hinreißen lässt. Folgt man aber den Hinweisen zur betrachtenden Aneignung, dem „Ich bin’s, ich sollte büßen“, dann lässt sich die Schuld nicht mehr auf andere abwälzen, und die Betrachtung der Passion führt zur eigenen Einkehr und Umkehr. Die Betrachtung der Glieder Jesu erreicht den Höhepunkt, wo mit einem Dornenkranz gekrönte Haupt Jesu in den Blick genommen wird: „O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn! O Haupt, zu Spott gebunden mit einer Dornenkron! O Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber hoch schimpfiet, begrüßet seist Du mir...“

Nach der Kreuzigung und den letzten kleinen Szenen unter dem Kreuz wird lapidar vermerkt, dass Jesus mit einem lauten Schrei „verschied“. Der Choral bezieht dieses Geschehen auf unsere eigene Sterbestunde: „Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir! Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du denn herfür. Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.“ So ist die Hoffnung des Glaubens formuliert, dass ihm in der eigenen Todesstunde das Bild des Gekreuzigten vor Augen stehe und Christus als der Lebendige hervortritt und aus der Angst reißt, weil er – für uns – diese letzte und tiefste Angst durchlitten hat.

Am Ende wird Jesus „am Abend als es kühle war“, von seinen Freunden in ein Grab gelegt. Von Ostern ist hier nicht die Rede. Das ist liturgisch am Karfreitag nicht passend. Und während Bach in seiner Johannes-Passion textgemäß schon das Licht aufscheinen lässt, bleibt es hier beim Bedenken der Gebeine, jedoch in Dankbarkeit für das darin gewirkte Heil. Und dann hat das Weinen ein Ende. „Wir setzen uns mit Tränen nieder und rufen dir im Grabe zu: Ruhe sanfte, sanfte ruh! ... Euer Grab und Leichenstein soll dem ängstlichen Gewissen ein bequemes Ruhekissen und der Seelen Ruhstatt sein. Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.“ Der für uns schwer ver-

ständliche Text will sagen: Im Wissen um das, was Jesu Tod für uns bedeutet, kann der Christenmensch ruhig schlafen. Das ängstliche Gewissen kann sich zwar nicht auf eigenen Werken ausruhen, wohl aber auf dem Werk Christi. Die Betrachtung der Passion soll zur Gewissheit des Heils führen. Das ist der Kern evangelischen Glaubens und auch der Schlusspunkt der Bach'schen Passion.

Jörg Frey

**Partien: Jesus: Davide Benetti, Evangelist: Loïc Paulin, Weitere: s. Text.**

## **Prima Parte**

**1. Chorus** Chor I, II: Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen, Sehet - Wen? - den Bräutigam, Seht ihn - Wie? - als wie ein Lamm.

*Soprano in Ripieno: O Lamm Gottes unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet,*

Chor I, II: Sehet, - Was? - Seht die Geduld,

*Soprano in Ripieno: Allzeit erfund'n geduldig, wiewohl du warest verachtet.*

Chor I, II: Seht, - Wohin? - auf unsre Schuld,

*Soprano in Ripieno: All Sünd hast du getragen, Sonst müssten wir verzagen.*

Chor I, II: Sehet ihn aus Lieb und Huld Holz zum Kreuze selber tragen.

*Soprano in Ripieno: Erbarm dich unser o Jesu!*

**2. Evangelist** (Matthäus 26, 1-2): Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern: Jesus (Bass): Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

**3. Choral** Chor I, II: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen, was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten.

**4a. Evangelist** (Matthäus 26, 3-13): Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpries-

ters, der da hiess Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

**4b. Chor I, II:** Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

**4c. Evangelist:** Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische sass. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

**4d Chor I:** Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

**4e: Evangelist:** Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen: Jesus: Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat

**5. Recitativo** Alt (Jan Thomer): Du lieber Heiland du, wenn deine Jünger töricht streiten, dass dieses fromme Weib mit Salben deinen Leib zum Grabe will bereiten, so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu giessen.

**6. Aria** Alt (Jan Thomer): Buss und Reu Flauto knirscht das Sündenherz entzwei, Dass die Tropfen meiner Zähren angenehme Spezerei, treuer Jesu, dir gebären.

**7. Evangelist** (Matthäus 26, 14-16): Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Isharioth zu den Hohenpriestern und sprach: Judas (Santiago Garzón-Arredondo, Bass): Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. Evangelist: Und sie boten ihm dreissig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

**8. Aria** Sopran (Anna Miklashevich): Blute nur, du liebes Herz. Ach, ein Kind, das du erzogen, das an deiner Brust gesogen, droht den Pfleger zu ermorden; denn es ist zur Schlange worden.

**9a. Evangelist** Matthäus 26, 17-22: Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

**9b: Chor I:** Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

**9c: Evangelist:** Er sprach: Jesus: Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern. Evangelist Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie assen, sprach er: Jesus: Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich verraten.

**9d: Evangelist:** Und sie wurden sehr betrübt, und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

**9e: Chor I:** Herr, bin ich's?

**10. Choral** Chor I, II: Ich bin's, ich sollte büßen, an Händen und an Füßen gebunden in der Höll, die Geisseln und die Banden und was du ausgestanden, das hat verdienet meine Seel.

**11. Evangelist** (Matthäus 26, 23-29): Er antwortete und sprach: Jesus: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre. Evangelist: Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Judas (Santiago Garzón-Arredondo, Bass): Bin ich's, Rabbi? Evangelist: Er sprach zu ihm: Jesus: Du sagest's. Evangelist: Da sie aber assen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's, und gab's den Jüngern und sprach: Jesus: Nehmet, esset, das ist mein Leib. Evangelist: Und er nahm den Kelch, und dankete, gab ihnen den und sprach: Jesus: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen



Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch, ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

**12. Recitativo** Sopran (Martina Küng): Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt, dass Jesus von mir Abschied nimmt, so macht mich doch sein Testament erfreut, sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit, vermacht er mir in meine Hände. Wie er es auf der Welt mit denen Seinen nicht böse können meinen, so liebt er sie bis an das Ende.

**13. Aria** Sopran (Martina Küng): Ich will dir mein Herze schenken, senke dich, mein Heil, hinein. Ich will mich in dir versenken, ist dir gleich die Welt zu klein, ei, so sollst du mir allein mehr als Welt und Himmel sein.

**14. Evangelist** (Matthäus 26, 30-32): Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: Jesus: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

**15. Choral** Chor I, II Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an, von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan, dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süsßer Kost, dein Geist hat mich begabet mit mancher Himmelslust.

**16. Evangelist** (Matthäus 26, 33-35): Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Petrus (Santiago Garzón-Arredondo, Bass): Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern. Evangelist: Jesus sprach zu ihm: Jesus: Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Evangelist: Petrus sprach zu ihm: Petrus: Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen. Evangelist: Desgleichen sagten auch alle Jünger.

**17. Choral** Chor I, II: Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht, von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht, wenn dein Herz wird

erblassen im letzten Todesstoss, alsdenn will ich dich fassen in meinem Arm und Schoss.

**18. Evangelist** (Matthäus 26, 36-38): Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hiess Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern: Jesus: Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehge und bete. Evangelist: Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen: Jesus: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibt hie und wachet mit mir.

**19. Recitativo** Tenor (Ivo Haun): O Schmerz, hier zittert das gequälte Herz,  
wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht,  
*Chor II: Was ist die Ursach' aller solcher Plagen,*  
Tenor: der Richter führt ihn vor Gericht, da ist kein Trost, kein Helfer nicht,  
*Chor II: ach, meine Sünden haben dich geschlagen,*  
Tenor: er leidet alle Höllenqualen, er soll vor fremden Raub bezahlen.  
*Chor II: ich, ach, Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet.*  
Tenor: Ach, könnte meine Liebe dir, mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
vermindern oder helfen tragen, wie gerne blieb ich hier.

**20. Aria** Tenor (Ivo Haun): Ich will bei meinem Jesu wachen  
*Chor II: so schlafen unsre Sünden ein*  
Tenor: Meinen Tod, büsset seiner Seelen Not; sein Trauren machet mich voll  
Freuden  
*Chor II: drum muss uns sein verdienstlich Leiden recht bitter und doch süsse  
sein.*

**21. Evangelist** (Matthäus 26, 39): Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein  
Angesicht und betete und sprach: Jesus: Mein Vater, ist's möglich, so geh  
dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

**22. Recitativo** Bass (Santiago Garzón-Arredondo): Der Heiland fällt vor  
seinem Vater nieder, dadurch erhebt er mich und alle von unserm Falle  
hinauf zu Gottes Gnade wieder. Er ist bereit, den Kelch, des Todes Bitterkeit

zu trinken, in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind und hässlich stinken, weil es dem lieben Gott gefällt.

**23. Aria** Bass (Santiago Garzón-Arredondo): Gerne will ich mich bequemen, Kreuz und Becher anzunehmen, trink ich doch dem Heiland nach. Denn sein Mund, der mit Milch und Honig fliesset, hat den Grund und des Leidens herbe Schmach durch den ersten Trunk versüset.

**24. Evangelist** (Matthäus 26, 40-42): Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen: Jesus: Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Evangelist: Zum andernmal ging er hin, betete und sprach: Jesus: Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

**25. Choral** Chor I, II: Was mein Gott will, das g'scheh allzeit, sein Will, der ist der beste, zu helfen den' er ist bereit, die an ihn gläuben feste, er hilft aus Not, der fromme Gott, und züchtiget mit Massen, wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

**26. Evangelist** (Matthäus 26, 43-50): Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags. Und er liess sie und ging abermals hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Jesus: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da, der mich verrät. Evangelist: Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine grosse Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach: Judas: Gegrüset seist du, Rabbi! Evangelist: Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Jesus: Mein Freund, warum bist du kommen? Evangelist: Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

**27a. Aria** Sopran, Alt (Martina Küng, Anja Hirt): So ist mein Jesus nun gefangen.

*Chor II Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*

Sopran, Alt: Mond und Licht ist vor Schmerzen untergangen, weil mein Jesus ist gefangen.

*Chor II Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*

Sopran, Alt: Sie führen ihn, er ist gebunden.

**27b. Chor** Chor I, II: Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle, zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle mit plötzlicher Wut den falschen Verräter, das mörderische Blut.

**28. Evangelist** (Matthäus 26, 51-56): Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: Jesus: Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen. Evangelist: Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen: Jesus: Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwerten und mir Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten. Evangelist: Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

**29. Choral** Chor I, II: O Mensch, beweine dein Sünde gross, darum Christus seines Vaters Schoss äussert und kam auf Erden, von einer Jungfrau rein und zart für uns er hie geboren ward, er wollt der Mittler werden. Den Toten er das Leben gab, und legt darbei all Krankheit ab, bis sich die Zeit herdrange, dass er für uns geopfert würd, trüg unsrer Sünden schwere Bürd wohl an dem Kreuze lange.

**PAUSE** (15 Minuten)

## Seconda Parte

**30. Aria** Alt (Jan Thomer): Ach, nun ist mein Jesus hin.

*Chor II: Wo ist denn dein Freund hingegangen, o du Schönste unter den Weibern?*

Alt: Ist es möglich, kann ich schauen?

*Chor II: Wo hat sich dein Freund hingewandt?*

Alt: Ach, mein Lamm in Tigerklauen, ach, wo ist mein Jesus hin?

*Chor II: So wollen wir mit dir ihn suchen.*

Alt: Ach, was soll ich der Seele sagen, wenn sie mich wird ängstlich fragen, ach, wo ist mein Jesus hin?

**31. Evangelist** (Matthäus 26, 57-59): Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

**32. Choral** Chor I, II: Mir hat die Welt trüglich gericht' mit Lügen und mit falschem Gdicht, viel Netz und heimlich Stricke, Herr, nimm mein wahr in dieser Gefahr, bhüt mich für falschen Tücken.

**33. Evangelist** (Matthäus 26, 60-63): Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen: Zeugen (Anja Hirt, Alt; Robin Leins, Tenor): Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen. Evangelist: Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm: Hohepriester (Santiago Garzón-Arredondo, Bass): Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen? Evangelist: Aber Jesus schwieg stille.

**34. Recitativo** Tenor (Ivo Haun): Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille, um uns damit zu zeigen, dass sein Erbarmens voller Wille vor uns zum

Leiden sei geneigt, und dass wir in dergleichen Pein ihm sollen ähnlich sein, und in Verfolgung stille schweigen.

**35. Aria Tenor (Ivo Haun):** Geduld, Geduld, wenn mich falsche Zungen stechen. Leid ich wider meine Schuld Schimpf und Spott, ei, so mag der liebe Gott meines Herzens Unschuld rächen.

**36a. Evangelist (Matthäus 26, 63-68):** Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm: Hohepriester (Santiago Garzón-Arredondo, Bass): Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes? Evangelist: Jesus sprach zu ihm: Jesus: Du sagest's; doch sage ich euch, von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. Evangelist: Da zerriss der Hohepriester seine Kleider, und sprach: Hohepriester: Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch? Evangelist: Sie antworteten und sprachen:

**36b. Chor I, II:** Er ist des Todes schuldig!

**36c. Evangelist:** Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

**36d. Chor I, II:** Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

**37. Choral Chor I, II:** Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht'? Du bist ja nicht ein Sünder, wie wir und unsre Kinder, von Missetaten weisst du nicht.

**38a. Evangelist (Matthäus 26, 69-75):** Petrus aber sass draussen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach: Erste Magd (Sarah Frei, Sopran): Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa. Evangelist: Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: Petrus (Santiago Garzón-Arredondo, Bass): Ich weiss nicht, was du sagest. Evangelist: Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: Zweite Magd (Anja Frei, Sopran): Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth. Evangelist: Und er

leugnete abermal und schwur dazu: Petrus: Ich kenne des Menschen nicht.  
Evangelist: Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

**38b. Chor II:** Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

**Evangelist:** Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Petrus: Ich kenne des Menschen nicht. Evangelist: Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

**39. Aria** Alt (Jan Thomer): Erbarme dich mein Gott, um meiner Zähren willen. Schauge hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

**40. Choral** Chor I, II: Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein, hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein Angst und Todespein. Ich verleugne nicht die Schuld, aber deine Gnad und Huld ist viel grösser als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

**41a. Evangelist** (Matthäus 27, 1-6): Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreissig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach: Judas: Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe. Evangelist: Sie sprachen:

**41b Chor I, II:** Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

**41c. Evangelist:** Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Hohepriester (Pontifex 1: Markus Hirt, Bass; Pontifex 2: Santiago Garzón-Arredondo, Bass): Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

**42. Aria** Bass (Santiago Garzón-Arredondo): Gebt mir meinen Jesum wieder! Seht, das Geld, den Mörderlohn, wirft euch der verlorne Sohn zu den Füßen nieder.

**43. Evangelist** (Matthäus 27, 7-14): Sie hielten aber einen Rat, und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach: Pilatus: Bist du der Jüden König? Evangelist: Jesus aber sprach zu ihm: Jesus: Du sagest's. Evangelist: Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Pilatus: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen? Evangelist: Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

**44. Choral** Chor I, II: Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflüge des, der den Himmel lenkt, der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuss gehen kann.

**45a. Evangelist** (Matthäus 27, 14-22): Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiess Barabbas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Pilatus: Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barabbam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus? Evangelist: Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickete sein Weib zu ihm, und liess ihm sagen: Pilati Weib (Oda Lou Johansen, Sopran): Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen. Evangelist: Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger,



und sprach zu ihnen: Pilatus: Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben? Evangelist: Sie sprachen: Chor I, II: Barabbam! Evangelist: Pilatus sprach zu ihnen: Pilatus: Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus? Evangelist: Sie sprachen alle:

**45b. Chor I, II:** Lass ihn kreuzigen!

**46. Choral** Chor I, II: Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe, die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, für seine Knechte.

**47. Evangelist** (Matthäus 27, 23): Der Landpfleger sagte: Pilatus: Was hat er denn Übels getan?

**48. Recitativo** Sopran (Anna Miklashevich): Er hat uns allen wohlgetan, den Blinden gab er das Gesicht, die Lahmen macht' er gehend, er sagt' uns seines Vaters Wort, er trieb die Teufel fort, Betrübte hat er aufgericht', er nahm die Sünder auf und an, sonst hat mein Jesus nichts getan.

**49. Aria** Sopran (Anna Miklashevich): Aus Liebe will mein Heiland sterben, von einer Sünde weiss er nichts. Dass das ewige Verderben und die Strafe des Gerichts nicht auf meiner Seele bliebe.

**50a. Evangelist** (Matthäus 27, 23-26): Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

**50b. Chor I, II:** Lass ihn kreuzigen!

**50c. Evangelist:** Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel grösser Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: Pilatus: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu. Evangelist: Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**50d. Chor I, II:** Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

**50e. Evangelist:** Da gab er ihnen Barabbam los, aber Jesum liess er geisseln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

**51. Recitativo** Alt (Jan Thomer): Erbarm es Gott, hier steht der Heiland angebunden, o Geisselung, o Schläg, o Wunden, ihr Henker, haltet ein! Erweicht euch der Seelen Schmerz, der Anblick solches Jammers nicht? Ach ja, ihr habt ein Herz, das muss der Martersäule gleich und noch viel härter sein, erbarmt euch, haltet ein!

**52. Aria** Alt (Jan Thomer): Können Tränen meiner Wangen nichts erlangen, o so nehmt mein Herz hinein. Aber lasst es bei den Fluten, wenn die Wunden milde bluten, auch die Opferschale sein.

**53a. Evangelist** (Matthäus 27, 27-30) Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornere Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

**53b. Chor I, II:** Gegrüsset seist du, Jüdenkönig!

**53c. Evangelist:** Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

**54. Choral** Chor I, II: O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt, zu Spott gebunden mit einer Dornenkron, o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber hoch schimpfieret, gegrüsset seist du mir! Du edles Angesichte, dafür sonst schrickt und scheut das grosse Weltgewichte, wie bist du so bespeit, wie bist du so erbleichet! Wer hat dein Augenlicht, dem sonst kein Licht nicht gleichet, so schändlich zugericht'?

**55. Evangelist** (Matthäus 27, 31-32) Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen

Menschen von Kyrene mit Namen Simon, den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

**56. Recitativo** Bass (Santiago Garzón-Arredondo): Ja, freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein, je mehr es unsrer Seele gut, je herber geht es ein.

**57. Aria** (Santiago Garzón-Arredondo): Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen, mein Jesu, gib es immer her. Wird mir mein Leiden einst zu schwer, so hilfst du mir es selber tragen.

**58a. Evangelist** (Matthäus 27, 33-44): Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet, Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt, und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie sassen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Jüden König. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

**58b. Chor I, II:** Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber, bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

**58c. Evangelist:** Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

**58d. Chor I, II:** Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüestet's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

**58e. Evangelist:** Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

**59. Recitativo** Alt (Anja Hirt): Ach, Golgatha, unselges Golgatha! Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben, der Segen und das Heil der Welt wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt, der Schöpfer Himmels und der Erden soll Erd und Luft entzogen werden. Die Unschuld muss hier schuldig sterben, das gehet meiner Seele nah, ach, Golgatha, unselges Golgatha!

**60. Aria Alt** (Anja Hirt): Sehet, Jesus hat die Hand, uns zu fassen ausgespannt, kommt,

*Chor II: wohin?*

Alt: in Jesu Armen sucht Erlösung, nehmt Erbarmen, suchet,

*Chor II: wo?*

Alt: in Jesu Armen, lebet, lebet, sterbet, ruhet hier, ihr verlassen Kuchlein ihr, bleibet,

*Chor II: wo?*

Alt: in Jesu Armen.

**61a. Evangelist** (Matthäus 27, 45-50): Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Jesus Eli, Eli, lama asabthani? Evangelist Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen:

**61b Chor I:** Der rufet dem Elias.

**61c. Evangelist:** Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

**61d. Chor II:** Halt! Lasst sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

**61e. Evangelist:** Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

**62. Choral** Chor I, II: Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du denn herfür, wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiss mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

**63a. Evangelist** (Matthäus 27, 51-58): Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schiefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

**63b. Chor I, II** („Due Chori in unisono“): Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

**63c. Evangelist:** Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

**64. Recitativo Bass** (Santiago Garzón-Arredondo): Am Abend da es kühle war, ward Adams Fallen offenbar, am Abend drücket ihn der Heiland nieder, am Abend kam die Taube wieder und trug ein Ölblatt in dem Munde, o schöne Zeit, o Abendstunde! Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht; denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht, sein Leichnam kömmt zur Ruh, ach, liebe Seele, bitte du, geh, lasse dir den toten Jesum schenken, o heilsames, o köstlichs Angedenken!

**65. Aria Bass** (Santiago Garzón-Arredondo): Mache dich, mein Herze, rein, ich will Jesum selbst begraben. Denn er soll nunmehr in mir für und für seine süsse Ruhe haben, Welt, geh aus, lass Jesum ein.

**66a. Evangelist:** (Matthäus 27, 59-66): Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen grossen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der

da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

**66b. Chor I, II:** Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

**66c. Evangelist:** Pilatus sprach zu ihnen: Pilatus: Da habt ihr die Hüter, gehet hin und verwahret's, wie ihr wisset. Evangelist: Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

**67. Recitativo Bass** (Santiago Garzón-Arredondo): Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

*Chor II: Mein Jesu, gute Nacht!*

Tenor (Ivo Haun): Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

*Chor II: Mein Jesu, gute Nacht!*

Alt (Anja Hirt): O selige Gebeine, seht, wie ich euch mit Buss und Reu beweine, dass euch mein Fall in solche Not gebracht.

*Chor II: Mein Jesu, gute Nacht!*

Sopran (Ursula Bodmer): Habt lebenslang vor euer Leiden tausend Dank, dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

*Chor II: Mein Jesu, gute Nacht!*

**68. Chorus** Chor I, II: Wir setzen uns mit Tränen nieder und rufen dir im Grabe zu, ruhe sanfte, sanfte ruh. Ruht, ihr ausgesognen Glieder, euer Grab und Leichenstein soll dem ängstlichen Gewissen ein bequemes Ruhekissen und der Seelen Ruhstatt sein, höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

## Ausführende



**Martina Küng, Sopran**

begann früh ihre musikalische Ausbildung im Kinderchor Glarus sowie mit Geigenunterricht. Bachelor und Master Abschluss in klassischem Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste bei Jane Thorner-Mengedoht. Ensemble-tätigkeit z.B. mit Zurich Chamber Singers und neu auch dem Collegium Vocale Gent. Zur Zeit absolviert Martina ein Postgraduate Diploma am Royal Welsh College of Music and Drama bei Prof. Anne Mason mit Schwerpunkt Oper.



**Anna Miklashevich, Sopran**

studierte Chorleitung und Gesang am Konservatorium Moskau sowie Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis (Ulrich Messthaler, Rosa Dominguez). 2015 Siegerin 3. Gesangswettbewerb für Alte Musik in Poznań (PL). 2017/18 Teilnehmende „School of Excellence“ mit Margreet Honig. Internationale Solisten-, Ensemble- (u.a. Basler Madrigalisten, La Morra, La Cetra) und Unterrichtstätigkeit (Sommerkurs alte Musik Halewynstichting, Belgien).



**Anja Hirt, Alt**

begann ihre musikalische Ausbildung in Formationen des Schwäbischen Sängerbundes, wo sie 1989 das Diplom für Chorleitung erwarb. Seit ihrem Debut als Belinda in Henry Purcells „Dido und Aeneas“ 1989 sammelte sie vielseitige Erfahrung in Laien-Ensembles und Konzertchören in Baden-Württemberg, Bayern und in der Schweiz. Gesangsausbildung bei Dominik Wörner und Andrea Lauren Brown. Neben ihrem Theologiestudium ist sie tätig in geistlicher Begleitung und leitet Kurse in Kontemplation/Meditation.



**Jan Thomer, Altus**

Nach dem Bachelor 2008 bei Ulrich Messthaler, Andreas Scholl und Gerd Türk an der Schola Cantorum Basiliens wechselte Jan Thomer zu Scot Weir an die Hochschule der Künste Zürich und absolvierte 2011 das Konzertdiplom mit Auszeichnung. Er ist sowohl als Solist als auch als Ensemblesänger mit Schwerpunkt Alte Musik aktiv. Er sang u.a. am Davoser Festival “Young artists in concert“, in der Philharmonie Essen, dem Opernhaus Zürich und dem Theater Basel.





**Ivo Haun, Tenor**

Im französischen Clamart geboren, wuchs Ivo Haun in Brasilien auf. Master-Studium an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk (Abschluss 2015). Unterricht bei Richard Levitt. Arbeitet u.a. mit La Cetra Vokalensemble und Barockorchester (Andrea Marcon), Musica Fiorita (Daniela Dolci), Thélème (Jean-Christophe Groffe), La Morra (Corina Marti und Michal Gondko), Basler Madrigalisten (Raphael Immoos), Amsterdam Baroque Choir (Ton Koopman).



**Loïc Paulin, Tenor**

ist in Kanada geboren. Nach Ausbildung in Montréal studiert er nun an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk und richtet seinen Focus besonders auf die alte Musik. In diesem Bereich wurde er auch von Emma Kirkby und Andreas Scholl unterrichtet. Er ist als Solist und Ensemblesänger vielseitig aktiv, so auch in der Zürcher Singakademie oder „Les Voix animées de la Capella Reial de Catalunya“. Ebenso wirkt er in Opernproduktionen mit.



**Davide Benetti, Bass**

Studien am Konservatorium Vicenza und der Schola Cantorum Basiliensis (Klasse Ulrich Messthaler). Meisterkurse bei Margreet Honig, Gerd Türk, Anthony Rooley. Mitglied versch. Alte Musik-Ensembles (Schweiz, Italien), z.B. Voces Suaves und La Venexiana, mit dem er 2017 drei Opern von Monteverdi („Orfeo“, „Ritorno di Ulisse in Patria“, „Incoronazione di Poppea“) aufgeführt hat. Zeitgenössische Musik sang er an der Mailänder Scala in den Opern „Hundeherz“ (A. Raskatov) und „Die Soldaten“ (B. A. Zimmermann).



**Santiago Garzón Arredondo, Bass**

geboren in Medellín, Kolumbien, studiert zurzeit seinen Master in Performance der Alten Musik bei Rosa Domínguez an der Schola Cantorum Basiliensis. Er hat 2013 die Musik zum Schauspiel „Triumph der Liebe“ komponiert und gesungen. Ebenso sang er als Solist in zahlreichen Opern, in diversen Oratorien und Kantaten sowie in beiden Passionen von J.S Bach.



### **Bach Ensemble Zürich an der Kirche Enge**

Entstanden 2009 anl. des 100-jährigen Jubiläums des ref. Stadtverbands Zürich pflegt es die Aufführung Alter Musik mit Schwerpunkt J.S. Bach in Gottesdienst und Konzert im Zusammenwirken von jungen Solisten und qualifizierten Laien. Höhepunkte waren u.a. zwei Benefizkonzerte in der Tonhalle Zürich mit Bachs h-Moll Messe bzw. seinen sechs Motetten.

Singende in der Matthäus-Passion:

#### **Chor 1**

Sopran: Helen Baron, Ursula Bodmer, Ursina Egli, Oda Lou Johansen

Alt: Monika Fürst, Helen Koch, Marlis Oswald

Tenor: Robin Leins, Pieter Spierenburg

Bass: Claudio Caduff, Jörg Frey, Thomas Knöpfli, Bernhard Nacht,  
Thomas Rüdisühli

#### **Chor 2**

Sopran: Nadine Bitterli, Anja Frei, Sarah Frei, Jasmine Güdel, Barbara Meldau

Alt: Lisa Dietrich, Helen Haupt, Corinne Scagnet, Lena Scagnet,  
Claudia Spiess

Tenor: Eduardo Hernandez, Markus Hirt, Stefan Langenegger

Bass: Jürg Buob, Theo Haupt, Frieder Heller, Markus Humbel,  
Stephan Sommerauer



**Ulrich Meldau, Kantor, Organist Kirche Enge**

gestaltet an der Kirche Enge ein breitgefächertes Musikspektrum. Nebst einer internat. Konzert- und Aufnahme­­tätigkeit (CD-Reihe mit Musik für Orgel und Orchester beim Motette-Verlag) verfügt er über Erfahrung im Bereich der U-Musik (in den 80ern Keyboarder/Arrangeur der CH Jazz-Rock Formation „Split“), die er heute gut in die moderne Kirchenmusik einbringen kann.

### **Capriccio Barockorchester**

1999 gegründet zählt es zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz. Nebst Meisterwerken grosser Komponisten, z.B. dem Zyklus der gesamten Beethoven-Sinfonien widmet sich das Orchester wenig gespielten Werken, was sich auch in einer international geschätzten Diskographie zeigt.



**Dominik Kiefer, Konzertmeister**

befasste er sich in Meisterkursen sowie in vertieften Studien mit Gerhart Darmstadt, Werner Ehrhardt, John Holloway und François Fernandez intensiv mit verschiedenen Ausdrucksweisen Alter Musik und ist heute im schweizerischen Umfeld einer der versiertesten Kenner dieser Sparte.

# Herzlich Willkommen zum Mitsingen!

Kantorei Enge: grosser Oratorienchor

Probe Mo 18.30-20.15

(mit Kinderbetreuung)

Diverse Zusatzprojekte wie Gospel Project, Choralgruppe, Schütz Projekt

Bach Ensemble Zürich an der Kirche Enge, semiprofessionelles Ensemble

Probe Do 18.45-21.00 projektweise. [www.bach-ensemble.ch](http://www.bach-ensemble.ch)

Chorwoche Magliaso jährlich in der zweiten Frühlingsferienwoche mit Chor, Kinder-/Jugendchor und Ensemble.



## Junge Kantorei Zürich an der Kirche Enge:

Kinderchor

1.-4. Klasse

Probe Di 16.10-16.55

Jugendchor

ab 5. Klasse

Probe Di 17.45-18.45

Ängi Voices

Junge Erwachsene

Probe Di 19.00-20.00

Konf Band

Jugendliche

Proben projektbezogen

**Kontakt: Kantor Ulrich Meldau, Tel 079 707 41 37**

**Herzlichen Dank für die Unterstützung!:**



Primobau baut Lebensräume, in denen sich Menschen wohl fühlen. Wir beraten, analysieren, planen und führen aus. In enger Zusammenarbeit mit Bauherren oder als Dienstleistungspartner mit Ingenieuren und Generalunternehmern. Wir engagieren uns mit Leidenschaft und bringen bei jedem Projekt Kompetenz, Transparenz und Effizienz unter ein Dach.

Primobau steht für erstklassige und innovative Architekturleistungen bei Renovationen, Umbauten und Neubauvorhaben. Gegründet im Jahre 1977, verfügen wir über profundes Wissen und bieten Ihnen umfassende Lösungen in beinahe allen Bereichen des Hochbaus. Bei jedem Projekt beweisen wir aufs Neue, dass wir auf die Wünsche unserer Auftraggeber eingehen und uns intensiv mit der gestellten Aufgabe auseinandersetzen.

Primobau AG  
Seestrasse 540  
8038 Zürich

Tel. 044 488 80 80  
Fax 044 488 80 81  
mail@primobau.ch  
www.primobau.ch

Zertifiziert nach ISO Norm 9001, SQS Reg. Nr. 15528

# ENGEMER MUSIKFORUM

Das Engemer Musikforum, Gesellschaft für Musik an der Kirche Enge, unterstützt mit den jährlichen Beiträgen seiner Mitglieder Musik in Konzert und Gottesdienst an der Kirche Enge und veranstaltet eigene Anlässe.

**Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft!**

Jahresbeiträge:

„EMF Young“ bis 25 Jahre ab Fr. 20.- / Einzelmitglied: ab Fr. 85.-

Paarmitgliedschaft: ab Fr. 150.- / Förderer: ab Fr. 200.-

Gönner: ab 500.- pro Jahr / Mäzen: ab 1500.-

**Kontakt: Präsident Dr. Christian Schaub, Tel. 078 815 67 63**

FREUNDE  
DER  
ALTEN MUSIK



[www.musikstiftung.ch](http://www.musikstiftung.ch)



**Gemeinnützige Gesellschaft Enge**

[www.ggenge.ch](http://www.ggenge.ch)